

DIN EN 17184:2026-05 (D)

Intelligente Verkehrssysteme - eSicherheit - Übergeordnete Anwendungsprotokolle (HLAP) für eCall unter Verwendung von IP-basierten Multimedia-Subsystemen (IMS) über paketvermittelte Netzwerke; Deutsche Fassung EN 17184:2024+A1:2026

Inhalt	Seite
Europäisches Vorwort.....	6
Einleitung	7
1 Anwendungsbereich.....	9
2 Normative Verweisungen	9
3 Begriffe	11
4 Symbole und Abkürzungen	14
5 Konformität.....	16
6 Allgemeiner Überblick über die eCall-Sitzung mittels paketvermittelten Netzwerken für europaweiten eCall.....	16
6.1 Allgemeiner Grundsatz.....	16
6.2 eCall über paketvermittelte Netzwerke.....	17
6.3 eCall, der IMS über paketvermittelte Netzwerke verwendet.....	17
6.4 Die hybride Situation	22
7 Anforderungen.....	23
7.1 Allgemeine Anforderungen.....	23
7.1.1 Allgemeines.....	23
7.1.2 Aktiviertes bordeigenes System.....	23
7.1.3 Freigegebene Notrufzentrale.....	23
7.1.4 Nur für eCall konfiguriertes bordeigenes System.....	24
7.1.5 ECL: eCall, der den IMS-Unterstützungsanzeiger verwendet.....	24
7.2 Verfahren nach dem Einschalten des bordeigenen Systems.....	25
7.2.1 Selbsttest.....	25
7.2.2 Standby-Modus für bordeigenes System nur für eCall konfiguriert.....	25
7.3 Aktivierung.....	25
7.3.1 Aktivierung von IMS-eCall über paketvermittelte Netzwerke	25
7.3.2 Aktivierung eines Prüf-eCalls.....	26
7.4 Anruf-Aufbau	26
7.4.1 Allgemeines.....	26
7.4.2 eCall wird durchgeführt	27
7.4.3 Netzwerkauswahl und -registrierung.....	27
7.4.4 Authentifizierung des Abonnenten	27
7.4.5 IMS-eCall-Aufbau über paketvermittelte Netzwerke	28
7.4.6 Lokalisierung des Anrufers mittels Netzwerks	28
7.4.7 Manueller eCall- A1 Abbruch A1 über die Fahrzeuginsassen vor der Bestätigung der Auslösung.....	28
7.4.8 Ablehnung des eCalls	28
7.4.9 Fehlschlagen des Anrufs.....	29
7.4.10 Sicherheit.....	29
7.5 Übertragung des minimalen Datensatzes im IMS-eCall über paketvermittelte Netzwerke	29
7.6 Empfangsbestätigung der Anwendungsschicht (AL-ACK).....	30
7.6.1 Allgemeines.....	30

7.6.2	Nach erfolgreichem Erhalt des anfänglichen minimalen Datensatzes durch die Notrufzentrale	31
7.6.3	Nach erfolglosem Erhalt des anfänglichen minimalen Datensatzes durch die Notrufzentrale	31
7.6.4	Kein Empfang der MSD-Bestätigung	32
7.6.5	Andere Formen der Bestätigung	32
7.7	Notrufzentrale fordert neuen/aktualisierten minimalen Datensatz (MSD) an	32
7.7.1	Allgemeines	32
7.7.2	Vor Sitzungsbeendigung	32
7.7.3	Nach Sitzungsbeendigung	33
7.8	MSD-Übertragung über ein Inband-Modem (optional)	33
7.9	Sprachverbindung zu Fahrzeuginsassen	34
7.10	eCall-Beendigung	34
7.11	Rückruf der Notrufzentrale	35
7.12	Umleitung zu einer anderen Notrufzentrale/Rettungsdienstleitstelle	36
7.13	Umgang mit nicht ausgerüsteten Situationen/Fehlerfällen	36
7.13.1	Netzwerkbezogene Probleme	36
7.13.2	Auf den minimalen Datensatz bezogene Probleme	37
7.13.3	Ausfall von Notrufzentralennetzwerk/ICT	37
7.13.4	Anrufbezogene Probleme	38
8	Von Drittanbieterdiensten unterstützte eCalls (TPS-eCalls)	39
9	Verteidigung gegen Angriffe (Sicherheitsbestimmungen)	39
10	Qualität der Dienstleistungsanforderungen	39
11	Prüf- und Konformitätsanforderungen	39
12	Markierung, Kennzeichnung und Verpackung	39
13	Erklärung von Patenten und geistigen Eigentums	39
	Anhang A (normativ) Tabelle der Zeitabläufe	40
	Literaturhinweise	42

Bilder

Bild 1	— Allgemeine Übersicht: eCall-Dienst mittels GSM/UMTS	16
Bild 2	— Überblick eCall-Dienst, der IMS über paketvermittelte Netzwerke nutzt, im Vergleich zum CS-112-eCall über CS-Netzwerke	18
Bild 3	— Überblick: eCall unter Verwendung von IMS über paketvermittelte Netzwerke	20
Bild 4	— Überblick: Minimaler Datensatz von bordeigenem System an Notrufzentrale verschickt ...	21
Bild 5	— MSD-Übertragung zur IMS-PSAP	30
Bild 6	— Anforderung eines neuen MSDs	33

Tabellen

Tabelle A.1	— Tabelle der Zeitgeber	40
-------------	-------------------------------	----